



Ein Blick nach vorn: was sich 2026 im Sozialwerk St. Georg verändert

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 neigt sich dem Ende entgegen – ein Jahr, das für uns ein sehr besonderes war. Es ging um nichts weniger als die Zukunft des Sozialwerks St. Georg. Wir haben beraten, diskutiert, geprüft und geplant mit dem Ziel, das Sozialwerk so aufzustellen, dass wir auch in Zukunft stark bleiben: für die Menschen, die wir begleiten, für unsere Mitarbeitenden und für die Regionen, in denen wir wirken.

Das Ergebnis dieser Mühen sind sehr bedeutende Veränderungen für unser Unternehmen: Aus dem Sozialwerk St. Georg e.V. soll die Sozialwerk St. Georg gGmbH werden. Die Stiftung Sozialwerk St. Georg wird dabei alleinige Gesellschafterin dieser neuen gGmbH und damit zum Dach der künftigen Konzernstruktur, unter dem sich alle Bereiche des Sozialwerks wiederfinden. Diese klare, zeitgemäße Struktur soll uns stärker, flexibler und handlungsfähiger machen und uns helfen, den wachsenden Anforderungen der Sozialwirtschaft auch in Zukunft gut zu begegnen.

Ein wichtiger Schritt auf diesem Weg hat bereits stattgefunden: Zum 1. Oktober 2025 gab es einen Wechsel im Vorstand der Stiftung Sozialwerk St. Georg. Die bisherigen Stiftungsvorstände Dieter Czogalla und Gitta Bernshausen haben ihre Aufgaben an uns, Wolfgang Meyer und Thomas Kaczmarek, übergeben, die derzeit auch den Vorstand des e.V. bilden. Mit diesem personellen Übergang wurden Stiftung, Verein und die künftige gGmbH noch enger miteinander verzahnt. Dies ist ein wesentlicher Baustein, um den Rechtsformwandel gut vorbereitet und verantwortungsvoll umzusetzen.

Warum dieser Schritt notwendig ist

Die Entwicklungen der vergangenen Jahre – Fachkräftemangel, steigender Regulierungsdruck und wachsender finanzieller Druck – machen es notwendig, schneller und präziser entscheiden zu können. Die Rechtsform der gemeinnützigen GmbH ist in unserem Bereich weit verbreitet und hat sich als flexibel, rechtssicher und stabil bewährt. Sie ermöglicht uns, unsere Angebote weiterhin verantwortungsvoll weiterzuentwickeln und zugleich den hohen Anforderungen an Qualität, Transparenz und Wirtschaftlichkeit gerecht zu werden.

Was bleibt, ist das Entscheidende

Unsere Haltung, unsere Werte und unsere Gemeinnützigkeit bleiben zu 100% erhalten. Die Stiftung Sozialwerk St. Georg steht weiterhin für diese Kontinuität und trägt sie auch in die neue Struktur hinein. Auch unsere Angebote bestehen unverändert fort, genauso wie unsere Verantwortung für die Menschen, die wir begleiten. Für alle Mitarbeitenden bleiben die Arbeitsverträge, die

tarifliche Vergütung und die Arbeitsbedingungen unverändert bestehen. Lediglich der Name des Arbeitgebers ändert sich in „Sozialwerk St. Georg gGmbH“.

Neu: Stiftungsrat der Stiftung Sozialwerk St. Georg

Auch für unsere Mitglieder ist dieses Jahr ein ganz besonderes. Bis auf die Stiftung treten sie alle aus dem Verein aus, damit die Stiftung zum alleinigen Gesellschafter des e.V. wird und so der Rechtsformwandel gelingen kann. Gleichzeitig haben wir einen neuen Ort der Mitwirkung geschaffen: den Stiftungsrat der Stiftung Sozialwerk St. Georg. Dieses Gremium wird künftig die Stiftung beraten und Impulse aus den Regionen aufnehmen, damit unsere Nähe zu den Menschen vor Ort fester Bestandteil unserer Unternehmensstruktur bleibt.

Die Stiftung selbst wird in der neuen Struktur eine noch wichtigere Rolle einnehmen. Sie sichert nicht nur Vermögen und Werte langfristig, sondern wird auch ihre Förderarbeit weiterentwickeln. Wir möchten künftig zusätzliche, moderne Wege des Fundraising gehen, um noch mehr Projekte und innovative Ideen unterstützen zu können. Dabei können wir auf der erfolgreichen Arbeit der vergangenen Jahre aufbauen und neue Chancen nutzen, die sich heute bieten.

Am Ende dieses bewegten Jahres möchten wir uns herzlich bedanken: bei unseren Stiftungsbeiräten, den bisherigen Mitgliedern des e.V., unseren Mitarbeitenden, unseren Unterstützer:innen und besonders bei den Menschen, die wir begleiten dürfen. Ein ausdrücklicher Dank gilt auch Herrn Czogalla, Herrn Lepping und Frau Bernshausen, die als langjährige Vorstände die Entwicklung der Stiftung Sozialwerk St. Georg entscheidend geprägt und den nun anstehenden Wandel engagiert unterstützt haben. Ihr Einsatz hat den Boden bereitet für einen guten und verantwortungsvollen Übergang.

Das Jahr 2026 wird damit zu einem besonderen Jahr: ein Jahr des Neubeginns und zugleich der Kontinuität. Gemeinsam stellen wir unser Sozialwerk so auf, dass es auch in den kommenden Jahrzehnten verlässlich und handlungsfähig bleibt.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg mit Ihnen weiterzugehen.

Herzliche Grüße

Wolfgang Meyer

Thomas Kaczmarek

Vorstand

Gemeinsam gesund

dank der Stiftung Sozialwerk St. Georg

Rund 400 Beschäftigte der Emscher-Werkstatt nahmen Mitte Oktober an einem besonderen Tag teil: Beim Gesundheitstag stand alles im Zeichen von Bewegung, Ernährung und Wohlbefinden.

Möglich wurde dieser Tag durch die Förderung der Stiftung Sozialwerk St. Georg, die das Projekt mit 3.000 Euro unterstützte und so einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention von Menschen mit Assistenzbedarf leistete.

Gesundheit für alle – ein zentrales Anliegen der Stiftung

Menschen mit Assistenzbedarf profitieren bisher nur selten von Angeboten der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Genau hier setzt die Stiftung Sozialwerk St. Georg an: Mit ihrer Förderung möchte sie dazu beitragen, dass auch diese Zielgruppe Zugang zu Präventionsangeboten erhält – angepasst an ihre Bedürfnisse, leicht verständlich und mit Spaß am gemeinsamen Erleben.

Gefördert wurden die Durchführung des inklusiven Gesundheitstags sowie ein zweitägiger Methoden-Workshop, in dem Mitarbeitende geschult wurden, um geeignete Angebote langfristig in den Arbeitsalltag zu integrieren. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf rund 7.800 Euro.

Unterstützt wurde die Emscher-Werkstatt bei der Umsetzung neben der Stiftung auch von zahlreichen Partner:innen – darunter die AOK NordWest, das DRK Gelsenkirchen, Schalke hilft! und das Sportstudio The Base, mit dem die Werkstatt bereits seit vielen Jahren eng zusammenarbeitet.

Besonders das sportliche Angebot von The Base kam gut an: Inhaber Sejoscha Algeri motivierte mit Boxübungen und viel Energie. Auch das Fußballtraining von Schalke hilft!, das Trommeln, die Entspannungsoase der AOK NordWest und das Schlafphasenmodell sorgten für Bewegung, Entspannung und neue Erkenntnisse.



Gesund genießen und Neues ausprobieren

Großen Anklang fand auch das gesunde Frühstücksbuffet, das ebenfalls durch Spenden ermöglicht wurde. So lieferte zum Beispiel der Marktkauf Gelsenkirchen frisches Obst und Gemüse und stellte zusätzlich seinen Marktstand zur Verfügung.

„So ein schönes Frühstück hatten wir schon lange nicht mehr“, freute sich eine Beschäftigte. Die vielen liebevoll vorbereiteten Stationen luden dazu ein, Neues zu probieren, miteinander ins Gespräch zu kommen – und dabei spielerisch mehr über gesunde Ernährung zu erfahren.

Auch intern war das Engagement groß: Mitarbeitende der Emscher-Werkstatt gestalteten zahlreiche eigene Angebote – von Muntermacher-Übungen über Massage und Snoezelen bis hin zu Nordic Walking, VR-Brillen-Erlebnissen und Kochangeboten. Einige dieser Aktivitäten sollen auch künftig fortgeführt werden – etwa Trommeln, Boxen bei The Base, Nordic Walking oder das Training mit der VR-Brille. So wirkt der Tag über den Moment hinaus.

Unterstützung, die Wirkung zeigt

Für die Akquise von Spenden und Fördermitteln sorgte Thomas Kipp. Dank der Stiftung Sozialwerk St. Georg konnte der Gesundheitstag in dieser Form überhaupt erst realisiert werden. Darüber hinaus fördert die Stiftung auch die Weiterentwicklung der Angebotsmodule: Auf der Grundlage der Erfahrungen aus dem Gesundheitstag und dem Methoden-Workshop soll ein Methodenkoffer entstehen, der künftig allen Tochtergesellschaften des Sozialwerks St. Georg zur Verfügung steht – damit Gesundheitsförderung auch in anderen Einrichtungen nachhaltig umgesetzt werden kann.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv – und der Wunsch nach Wiederholung groß. „Ich konnte vorher noch nie einen Krankenwagen von innen besichtigen und alle meine Fragen wurden von den netten Mitarbeitenden des DRK beantwortet“, berichtete ein Teilnehmer.

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Dank Ihrer Spende konnte der Gesundheitstag der Emscher-Werkstatt in diesem Umfang realisiert werden – mit vielen Bewegungs-, Entspannungs- und Mitmachangeboten. Die Gesamtkosten beliefen sich auf rund 7.800 Euro, davon hat die Stiftung Sozialwerk St. Georg 3.000 Euro übernommen.

Folgende Ausgaben wurden unter anderem finanziert:

Miete Schlafphasenmodell	1.765 €
500 Informationsblätter	50 €
Frühstücksbuffet	1.200 €

Danke
für Ihren
Beitrag

Mit Rückenwind und Teamgeist

Segeltörn mit Klientinnen und Klienten aus der Tagesstruktur Bad Laasphe

Der Ausflug auf dem Wasser war für alle ein echtes Abenteuer. Vier Klienten der Tagesstruktur Bad Laasphe machten sich gemeinsam mit zwei Mitarbeitenden auf den Weg an die Schlei. Vor Ort erwartete sie eine erfahrene Skipperin – und damit die Gelegenheit, etwas völlig Neues auszuprobieren. Viele der Teilnehmenden waren noch nie zuvor gesegelt. Die Stiftung Sozialwerk St. Georg unterstützte diesen Segeltörn, weil er Mut macht, Selbstvertrauen stärkt und eine Gruppe auf besondere Weise verbindet.



Bereits im Camp in Sundsacker zeigte sich, wie viel die Gruppe gemeinsam bewältigen kann. Nach ersten Übungen an Land ging es aufs Wasser. Der Kutter musste vorbereitet, Segel gesetzt und Manöver abgestimmt werden. Jede Aufgabe verlangte Konzentration und Absprache – und ließ die Teilnehmenden Schritt für Schritt sicherer werden.

Geschlafen wurde in Camphütten beziehungsweise im Biwak direkt am Wasser. Ohne den vertrauten Komfort, aber mit einem starken Gemeinschaftsgefühl und der Gewissheit, sich auf völlig neues Terrain einzulassen. Jeder Tag brachte weitere Erfahrungen: Knoten legen, steuern, Tagesabläufe planen, Verantwortung teilen.

Begleitet wurde die Gruppe von den Mitarbeitenden der Tagesstruktur Bad Laasphe und der Skipperin, die Sicherheit gaben und gleichzeitig Raum ließen, eigene Fähigkeiten zu entdecken. Beim Segeln wurde besonders deutlich, wie wichtig gegenseitiges Vertrauen ist – und wie eng eine Gemeinschaft zusammenwächst, wenn alle ihren Platz an Bord finden.

„Es war einfach großartig – wir haben gelacht, gelernt und gemeinsam etwas ganz Neues erlebt“, fassen die Teilnehmenden ihre Eindrücke zusammen. Der Segeltörn hat Spuren hinterlassen: mehr Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten, ein gestärktes Wir-Gefühl und viele Erlebnisse, die sie weitertragen werden.

Wir haben uns sehr gefreut!

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielen Dank für Ihre Spende!

Durch Ihren Beitrag ermöglichten Sie unseren Klienten eine erlebnispädagogische Expedition mit gemeinsamen Abenteuern und neuen Lernerfahrungen.

Folgende Kosten wurden unter anderem übernommen:

Aktivitäten, Unterkunft und Verpflegung	1.554 €
Fahrtkosten insgesamt	ca. 200 €
Verpflegung An- und Abreise	240 €

Beleg für Kontoinhaber/Einzahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers
Begünstigter Stiftung Sozialwerk St. Georg
IBAN des Begünstigten DE76 3606 0295 0010 2210 13
BIC GENODE1BBE
Betrag: Euro, Cent
Verwendungszweck (nur für Empfänger)
Kontoinhaber/Einzahler: Name

(Quittung bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts	BIC	Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		
S T I F T U N G S O Z I A L W E R K S T . G E O R G		SPENDE
IBAN D E 7 6 3 6 0 6 0 2 9 5 0 0 1 0 2 2 1 0 1 3		
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen) G E N O D E D 1 B B E		
Betrag: Euro, Cent		SPENDE
Spenden-/Mitgliedsnummer, ggf. Name des Spenders (max. 27 Stellen):		
noch Verwendungszweck (max. 27 Stellen):		
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		SPENDE
IBAN		
19		
Datum, Unterschrift(en)		SPENDE
Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		



Teilen Sie ein Stück von Ihrem Glück!

Bitte unterstützen Sie Menschen mit Behinderung durch:

Ihre persönliche Spende



Die Spende ist die geläufigste Art der Zuwendung. Ihre steuerlich absetzbare Spende kommt zeitnah in Förderprojekten der gemeinnützigen Stiftung Sozialwerk St. Georg bei Menschen mit Behinderung an. Auch zweckgebundene Spenden sind möglich – für eines unserer Projekte, das Ihnen besonders am Herzen liegt.

Ihre persönliche Zustiftung



Durch eine ebenfalls steuerlich begünstigte Zustiftung mehren Sie das Kapital der Stiftung direkt. Sie fördern dadurch Menschen mit Behinderung besonders langfristig, weil das Stiftungskapital laut Satzung dauerhaft erhalten bleiben muss. Die Zinserträge hieraus fließen dann in die Förderprojekte.

Ihre Spende anlässlich eines Ereignisses



Ob Geburtstag, Firmenjubiläum oder Hochzeit, Sponsorenlauf oder auch Trauerfeier: Sammeln Sie bei einem solchen Anlass Geld für unsere Stiftung. Gerne stellen wir Ihnen zum Weitergeben Informationen über die Arbeit unserer Stiftung zur Verfügung.

Ihre nachhaltige Spende für die Zukunft



Vererben Sie ein Stück von Ihrem Glück! Ihr Nachlass wirkt dauerhaft weiter – und kommt in voller Höhe der Stiftung Sozialwerk St. Georg und damit den Menschen mit Behinderung zugute, weil durch die Gemeinnützigkeit der Stiftung keine Erbschaftssteuer anfällt.

Impressum

Herausgeber

Stiftung Sozialwerk St. Georg
Uechtingstraße 87 · 45881 Gelsenkirchen
Vorstand: Wolfgang Meyer, Thomas Kaczmarek

Kontakt/Stiftungsverwaltung

Simon Traute, Tel. 0209 7004-340,
info@stiftung-st-georg.de

Redaktion dieses Stiftungsbriefes

Alexandra Aulbach (Leitung), Regina Bruns,
Tel. 0209 7004-205 bzw. -235,
presse@stiftung-st-georg.de

Gestaltung und Satz

pom point of media GmbH, Willich

Druck

Das Druckhaus Print und Medien GmbH

Stiftungsbrief online
www.stiftung-st-georg.de



Gerne geben wir Ihnen zu diesen und weiteren Unterstützungsmöglichkeiten nähere Informationen. Rufen Sie uns einfach unverbindlich an oder schicken Sie uns eine kurze E-Mail (Kontakt: siehe Impressum).

Ja, ich möchte die Stiftung Sozialwerk St. Georg unterstützen!

Einmalig mit einer Spende in Höhe von _____ Euro

Regelmäßig mit einer Spende in Höhe von

- 10,- Euro
 20,- Euro
 30,- Euro

- monatlich
 vierteljährlich
 halbjährlich
 jährlich

per Bankeinzug,
erstmalig zum ____ / ____ / ____

IBAN meines Kontos

BIC

Name der Bank

Kontoinhaber/-in

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Wohnort

Unterschrift

Wichtig sind die Unterschrift und die vollständige Adresse, wie sie auch bei Ihrer Bank vorliegt. Diese Einzugsermächtigung können Sie jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Anruf (0209 7004-340) oder E-Mail (info@stiftung-st-georg.de) genügt.

Vielen Dank!

Bank im Bistum Essen eG

IBAN DE76 3606 0295 0010 2210 13
BIC GENODED1BBE

Volksbank Bigge-Lenne eG

IBAN DE50 4606 2817 0015 0017 00
BIC GENODEM1SMA

Die Stiftung Sozialwerk St. Georg ist nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Gelsenkirchen vom 14.04.2025 (Steuer-Nr. 319/5921/5549) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG für den letzten Veranlagungszeitraum 2023 von der Körperschaftssteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Wir werden Ihre Spende nur für satzungsgemäße gemeinnützige und mildtätige Zwecke verwenden.

Für Spenden bis 200 Euro gilt dieser Hinweis zusammen mit dem Bareinzahlungsbeleg oder der Buchungsbestätigung (Kontoauszug) Ihres Kreditinstituts als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Für Spenden über 200 Euro senden wir Ihnen unmittelbar eine Bescheinigung zu. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Adresse an.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!